

Das Weinjahr 1995 in Baden

Dr. V. Jörger, Regierungspräsidium Freiburg

Mit ausgiebigen Winterniederschlägen und einer bis Mitte Juni anhaltenden, niederschlagsreichen und z.T. kühlen Witterung präsentierte sich die erste Jahreshälfte 1995 nach den zurückliegenden, sehr warmen Jahren entsprechend dem langjährigen Durchschnitt. Die Monate März und Mai überschritten dabei die durchschnittlichen Niederschlagswerte um ca. 30%, wobei die letzte Maidekade Dauerregen brachte. Der Juni wies bis Monatsmitte bei nahezu täglichen Niederschlägen ein erhebliches Temperaturdefizit auf. Ein zusätzlicher Frost mit Temperaturen bis ca. - 3°C vom 14. auf den 15. Mai, der rund 800 Hektar Rebfläche unterschiedlich stark schädigte, hatte die Erwartungen der Winzer an den Jahrgang 1995 vor der Blüte schwinden lassen.

Mit Eintritt der Rebblüte ab Mitte Juni setzte eine zunächst feucht-warme und dann trockene und sehr warme Witterung ein, die bis Ende August durch die sehr rasche Rebeentwicklung die Hoffnungen auf eine hohe Jahrgangsqualität zurückbrachte. Während die Standorte und Sorten mit sehr früher Blüte durch die kalten Nächte etwas Verrieselung aufwiesen, war allgemein ein sehr guter Blüteverlauf und ein guter Fruchtansatz festzustellen. Der Rebschutz stellte die Winzer vor keine außerordentlichen Probleme. Die Anwendung biologischer und biotechnischer Verfahren in der Schädlingsbekämpfung und die Prognoseverfahren in der Pilzbekämpfung haben sich auch 1995 in Baden bewährt.

Die Vegetations- und Reifeentwicklung der Rebe war bis in die letzte Augustdekade außerordentlich rasch und günstig verlaufen. Bereits zur Monatswende August/September wurde mit der Lese von Neuem Süßem mit Oechslewerten um 74° begonnen. Allerdings sorgte die anhaltende Nässeperiode vom 23. August bis Ende September für einen vorzeitigen Lesebeginn, der sich bei den frühreifenden Sorten überwiegend am Gesundheitszustand der Trauben orientierte. Der September lag rund 1,5° C unter dem langjährigen Temperaturdurchschnitt und brachte in ganz Baden weit über 100 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, was insbesondere die erwarteten Lesemengen je nach Sorte um 25 bis 40% schrumpfen ließ. Der Oktober präsentierte sich dagegen sonnenreich und sehr warm. Er geht mit einer Durchschnittstemperatur von 14,7° C und einem Temperaturplus von 3,2° C als wärmster Oktober seit 1850 in die Wetteraufzeichnung ein. Hieraus resultierte ein enormer Qualitätsschub, sodaß bei einem durchschnittlichen Ernteergebnis von nur 60-65 hl/ha der Anteil an Prädikatsweinen noch auf über 30% ansteigen konnte. Die Mostgewichte hatten nach der ersten Oktoberdekade bei allen Sorten die Grenze von 80° Oechsle überschritten und lagen für die Burgundersorten zwischen 88 und 100°. Die Sonderlesen erreichten durch die günstige Witterung bereits Anfang November Werte zwischen 145 und 270° Oechsle.

Die Jungweine sind trotz ihrer jahrgangsspezifisch noch höheren Säurewerte sehr stoffig, extraktreich und verbinden die Fülle mit ausgeprägten Fruchtaromen. Sie scheinen sich geschmacklich schneller zu entwickeln als die beiden letzten Jahrgänge. Durch die stärkere Anwendung des biologischen Säureabbaus wird der Jahrgang 1995 auch bei Weißweinen eine sehr interessante Vielfalt von Weintypen hervorbringen. Die Ernte von 95er Weinen in der gesamten Bandbreite der Qualitäten ergänzt die betrieblichen Angebote der letzten Jahre ideal. Sie weist dabei durchgehend ein Problem auf, die Mengen des Jahrgangs 1995 sind im Vergleich zum Verkaufspotential deutlich zu gering. Ob sich hieraus die dringend notwendige Preissteigerung am Markt erreichen läßt, wird von der Intensität der Bemühungen der Verkäufer und auch von deren solidarischem Angebotsverhalten abhängen. Die Voraussetzungen zur Verbesserung am Markt könnten jedenfalls besser nicht sein.

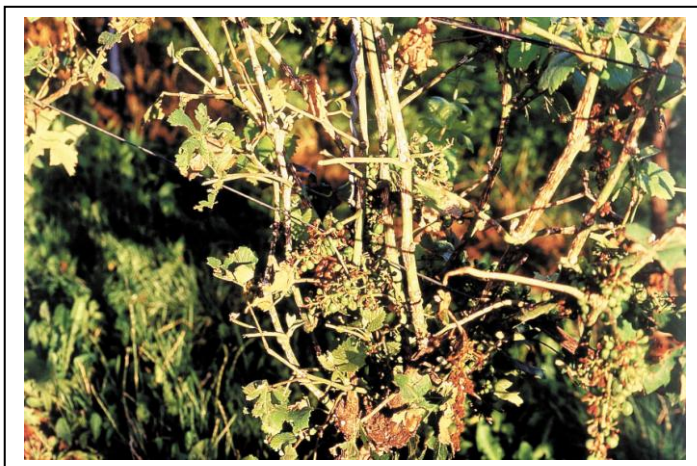
Rebphänologische Daten für das Anbaugebiet Baden 1995

(Vergleich zum langjährigen Durchschnitt)

Rebstadium		Müller-Thurgau		Gutedel		Blauer Spätburgunder		Riesling	
		Durchschn.	1995	Durchschn.	1995	Durchschn.	1995	Durchschn.	1995
07/09	Austrieb	14.04.	16.04.	23.04.	20.04.	18.04.	15.04.	12.04.	10.04.
61	Beginn der Blüte	12.06.-18.06.	17.06.-21.06.	20.06.-26.06.	24.06.-28.06.	08.06.-14.06.	14.06.-22.06.	06.06.-12.06.	12.06.-22.06.
81	Reifebeginn	12.08.	12.08.	23.08.	22.08.	18.08.	16.08.	20.08.	20.08.
89	Lesebeginn	20.09.	25.09.	24.09.	28.09.	28.09.	29.09.	04.10.	25.09.

Ernteergebnisse 1995

Rebsorte	mittleres Mostgewicht		mittlere Säure		hl/ha		% QW	% PW
	Durchschn.	1995	Durchschn.	1995	Durchschn.	1995	1995	1995
Müller-Thurgau	74	70-82	6,5	8,5-10,5	85	64	80	20
Gutedel	72	67-77	5,3	6,8-8,5	92	72	90	10
Blauer Spätburgunder	88	74-94	7,4	8,8-12,5	80	61	70	30
Riesling	76	70-85	8,8	9,4-13,8	82	63	65	35



Hagelschäden erreichten im Jahr 1995 ein bis dahin kaum gekanntes Ausmaß auf rund 800 Hektar Rebfläche in Baden